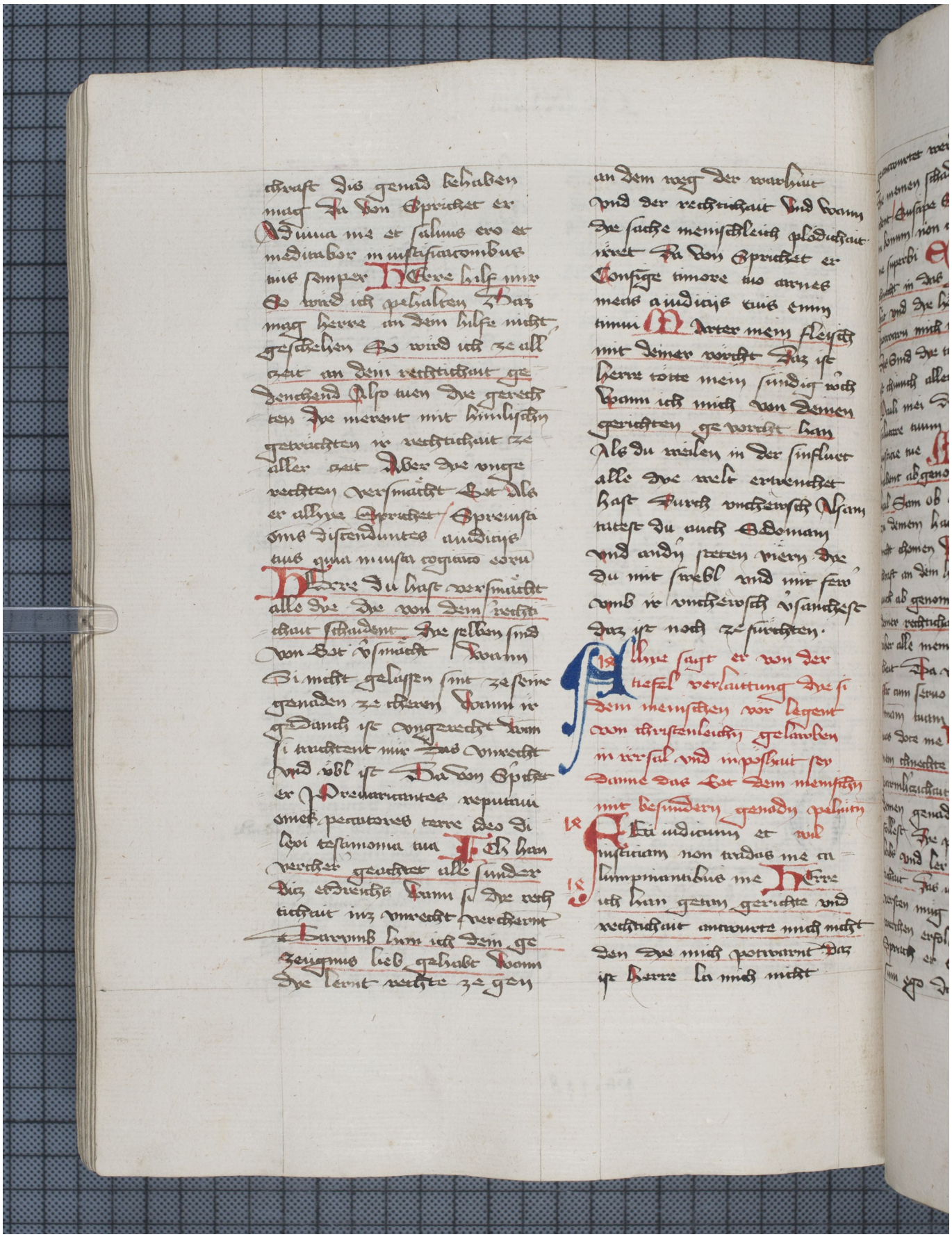
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



chraft dis gemüd schaden
mag Du von Sprichet er
Iuuua me et salues eos et
meditabor in iustificationibus
tuis semper Herre hilf mir
So wird ich gehalten Daz
mag herre in dem hilfe nicht
geschehen So wird ich ze all
zeit an dem rechtichaut ge
denchend Also tuen die gerech
ten Die merent mit himlischen
gewichten ir rechtichaut ze
aller zeit Aber die unge
rechten versmaicht Du als
er allhie sprichet Spreuis
omnis discendentes a iudicijs
tuis quia iniusta cogitatio eorum
Herre Du hast versmaicht
alle die die von dem rechten
chaut schaident Die selben sind
von dir ösmaicht Wann
Si nicht gelassen sint ze seine
genaden ze chueren Wann ir
gedanch ist ungerecht Wann
si trachtent nur das unrecht
und übel ist Da von Spricht
er Prevaricantes reputaui
omnes peccatores terre ideo di
lexi testimonia tua Ich han
gerecht gerechnet alle sunder
diz erdreichs Wann si die rech
tichaut iuz unrecht verchert
Darumb han ich dein ge
zeugnus lieb gehabt Wann
die lernt rechte ze gen
an dem weg der warheit
und der rechtichaut Und wann
die sache menschleich plodichaut
ir ret Da von Sprichet er
Confige timore tuo carnes
meas a iudicijs tuis enim
timui Marter mein fleisch
mit deiner forcht Daz ist
herre tote mein sunder wan
wann ich mich von deinen
gerichten ge vorcht han
Als du wolen in der sinfluet
alle die welt ertrenchet
hast Durch unchewsch Sam
ritest du auch Sodoma
und andy steten wan die
du mit swebel und mit fiw
ir unchewsch ösanchest
daz ist noch ze furchten.

Hanc sagt er von der
18 tiefel verlautung die si
dem menschen vor legent
von christenleichen gelauben
in universal und impossibel sey
Wanne das Er dem menschen
mit besundern genaden gehilfen
Feci iudicium et iu
stitiam non tradas me ca
lumpniantibus me Herre
18 ich han getan gerichte und
rechtichaut antwurte mich nicht
den die mich potwirnt Daz
ist herre la mich nicht